



<b>Beschlussvorlage öffentlich</b>	Vorlage-Nr: <b>VO/2019/160</b>	
- öffentlich -	Datum: 23.10.2019	
Fachdienst Kinder, Jugend, Sport	Ansprechpartner/in:	
	Bearbeiter/in: Mönke, Christina	
<b>Förderung von Familienzentren - Beschluss des 3. Projektes in 2019</b>		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
13.11.2019	Jugendhilfeausschuss	Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung des Familienzentrums Eckernförde Süd der Brücke e.V.

Die Förderung wird unter dem Vorbehalt erteilt, dass die Standortkommune – hier die Stadt Eckernförde – ihre Zustimmung zu dem Projekt bis Jahresende erteilt.

### **Sachverhalt:**

Im Jahr 2019 wurden 3 Projekte für die Förderung von Familienzentren aus Kreismitteln mit einer Laufzeit von jeweils 3 Jahren und einer jährlichen Förderung von 15.000 € ausgeschrieben.

Auf die letzte Ausschreibung mit Frist 16.10.2019 hat sich ein Träger beworben. Die Antragsunterlagen sind bis auf die Zustimmung der Standortkommune vollständig und fachlich fundiert.

Der Ausschuss wird um Beratung gebeten.

### **Relevanz für den Klimaschutz:**

keine

### **Finanzielle Auswirkungen:**

15.000 € im Haushalt vorgesehen für die Jahre 2019 - 2021

### **Anlage/n:**

**Interessenbekundungsverfahren für die Durchführung eines Projektes zur  
Förderung eines Familienzentrums im südlichen Stadtgebiet Eckernförde  
im Rahmen einer Kooperation zwischen der Kindertagesstätte Villa  
Kunterbunt und der Familienhorizonte gGmbH**

**Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V.  
Ahlmannstraße 2a  
24768 Rendsburg**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.Vorstellung des Trägers - Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.</b> .....	1
Arbeitsfelder .....	2
Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien.....	2
<b>2.Die Kooperationspartner</b> .....	3
2.1 Die Villa Kunterbunt .....	3
2.2 Die Familienhorizonte gGmbH.....	4
<b>3.Unsere Vision von einem Familienzentrum in Eckernförde</b> .....	5
3.1 Koordination der Akteure .....	5
3.2 Stärkung der Kompetenz durch individuelle Beratung und Begleitung von Eltern .....	5
3.3 Stärkung des Übergangs von der Kita zur Grundschule .....	6
3.4 Förderung von sozial benachteiligten Kindern .....	6
3.5 Stärkung der Erziehungskompetenz durch Elternbildung.....	6
3.6 Förderung der Integration .....	6
3.7 Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.....	6
3.8 Kooperationen und Netzwerke .....	6
3.9 Handlungsfelder der Koordinationskraft.....	7
<b>4.Projektplan</b> .....	8
4.1 2019/ 2020 .....	8
4.2 2020/ 2021 .....	8
4.3 2022 .....	8

## 1. Vorstellung des Trägers - Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.

Die Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V. ist ein im Jahr 1984 gegründeter gemeinnütziger Verein. Ziel des Vereins ist die Förderung der seelischen Gesundheit. Aus einer ehrenamtlichen Initiative von Ärzten, Sozialarbeitern und Krankenschwestern ist heute ein Netzwerk sozialer Initiativen, Projekte und Organisationen mit über 1100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geworden. Die Brücke-Gruppe sorgt mit über vierzig verschiedenen Angeboten in den Bereichen

- Hilfen für Menschen mit Behinderungen
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Sozialpsychiatrie
- Suchthilfe
- Pflege
- Gesundheitsdienstleistungen
- Arbeit, Beschäftigung und Qualifizierung

dafür, dass die soziale Landschaft in der Region vielfältig und lebendig bleibt. In der Brücke-Gruppe verbinden sich bürgerschaftliches Engagement, professionelle soziale Arbeit und Gesundheitsdienstleistungen.

Als gemeinnütziger regionaler Anbieter repräsentiert die Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V. mit ihren Beteiligungen eine Vielzahl von Angeboten, Strukturelementen und Erfahrungen im Bereich der Sozial- und Gesundheitsdienstleistungen. Angebotsschwerpunkt ist der Kreis Rendsburg-Eckernförde. Höchstes Organ des Vereins ist ein Kuratorium von unabhängigen Persönlichkeiten. Der Verein hat daneben eine große Zahl von Fördermitgliedern. Kontrollorgan für die Vereinsaktivitäten ist ein ehrenamtlich arbeitender und vom Kuratorium für jeweils vier Jahre gewählter Aufsichtsrat. Neben der Satzung verfügt der Verein über ein vom Kuratorium verabschiedetes Leitbild sowie Qualitätsleitsätze für die einzelnen Arbeitsbereiche. Einen besonderen Stellenwert nimmt in der gesamten Organisation die Förderung der Mitwirkungsmöglichkeiten der Nutzer\*innen der Einrichtungen ein. So gibt es z. B. regelmäßig abgehaltene Schulungen für die gewählten Mitwirkungsorgane sowie Mitwirkungskonferenzen und -foren. Zur Unterstützung dieses Prozesses ist die gesonderte Stellung eines Mitwirkungsbeauftragten eingerichtet worden.

Die Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V. hat sich freiwillig der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ von Transparency International angeschlossen, da wir davon überzeugt sind, dass eine Organisation, welche für das Gemeinwohl tätig ist, auch öffentlich sagen sollte, welche Ziele die Organisation anstrebt, woher die Mittel stammen, wie die Mittel verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind. Die von Transparency International definierten grundlegenden zehn Informationspunkte sind auf der Homepage der Brücke für die Öffentlichkeit zugänglich.

Wir verstehen uns als Partner der in der Region bzw. dem jeweiligen Fachgebiet insgesamt tätigen Akteure. Dabei ist es uns besonders wichtig, Netzwerke zu knüpfen, zu stärken und im Interesse einer umfassenden und zielgenauen Versorgung unserer Klienten zu nutzen. Dieses manifestiert sich nicht nur in einer intensiven Mitarbeit in den unterschiedlichen fachlichen Gremien, sondern auch in entsprechenden Organisationsformen wie z. B. gemeinsame Trägerschaften mit kommunalen Körperschaften. Außerdem sind wir Mitglied in einer Vielzahl von regionalen und überregionalen Dach- und Fachverbänden, unter anderem im Paritätischen Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein.

Die Brücke Rendsburg Eckernförde e. V. ist seit dem Jahr 2011 Inhaberin des Zertifikats „audit berufundfamilie“, Rezertifizierungen fanden 2015 und 2018 statt. Die Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V. verpflichtet sich hier zu verbindlichen Zielvereinbarungen im Bereich der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, um so das Familienbewusstsein in der Organisation zu stärken und fest in der Unternehmenskultur zu verankern.

## **Arbeitsfelder**

Neben der Kinder- Jugend- und Familienhilfe und der Kindertagesbetreuung sind wir in folgenden Angebotsfeldern tätig:

- Stationäre, teilstationäre und ambulante Hilfen für behinderte Menschen, insbesondere psychisch erkrankte und suchterkrankte Menschen
- Neurologische und Psychiatrische Arztpraxen; Psychotherapie, Allgemeinmedizin, Physio- und Ergotherapie, Logopädie
- Stationäre und ambulante Pflege in Rendsburg, Büdelsdorf, Gettorf, Rieseby, Hohenwestedt und Sörup
- Arbeits- und Beschäftigungs- sowie Ausbildungsmöglichkeiten für Menschen mit Handicaps in allen Altersgruppen
- Beratungsstellen im Kreis Rendsburg-Eckernförde, mobile und flexible Hilfen

## **Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien**

Wir sind, ggf. in Form von Mehrheitsbeteiligungen, Träger der folgenden Angebote:

- Kindertagesstätten in Büdelsdorf, Rendsburg, Eckernförde, Schacht-Audorf, Strande, Dänischenhagen, Haby und Goosefeld mit insgesamt rund 420 Plätzen
- Familienzentren im Stadtteilhaus Mastbrook und in der Kita Farbklecks in Büdelsdorf mit sozialraumbezogenen Hilfen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien
- Offene Ganztagschulen in Rendsburg-Neuwerk, Rendsburg-Kronwerk, Rendsburg-Mastbrook und Dänischenhagen
- Betreute Grundschulen in Büdelsdorf, Timmaspe und Nortorf
- Schulsozialarbeit in Rendsburg-Mastbrook, Rendsburg-Neuwerk, Schacht-Audorf und Osterrönfeld, sowie den Förderzentren Geistige Entwicklung in Eckernförde, Rendsburg und Nortorf
- Ferienbetreuung im Schulverband Küste Dänischer Wohld und in Kooperation mit der Diakonie an den Rendsburger Grundschulen
- Unterstützung beim Übergang von Schule in den Beruf an Förderschulen (Integrationsfachdienst)
- Jugendarbeit in Rendsburg und Schacht-Audorf
- Streetwork-Projekt mit dem Jugend-Service-Büro in der Rendsburger Altstadt
- eine Interdisziplinäre Frühförderstelle im Therapiezentrum Rendsburg mit heilpädagogischen, logopädischen, physiotherapeutischen und ergotherapeutischen Angeboten
- sozialpädagogische Familienhilfen
- ambulante Erziehungsbeistandschaften und Betreuungsweisungen
- begleitete Umgänge
- Eingliederungshilfen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen

- Kinder- und Jugendpsychiatrische Arztpraxen in Rendsburg und Eckernförde
- stationäre Kinder- und Jugendhilfeplätze
- Kriseninterventionsteam bei Kindeswohlgefährdung, ggfs. Inobhutnahmen nach § 42 SGB VIII
- Integrationscoaching für junge Migranten und die Kulturfabrik in Zusammenarbeit mit der Stadt Rendsburg u.a. im Rahmen des Projekts „Jugend Stärken“
- Inobhutnahme und Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen
- "Clearing Frühe Hilfen" / Schutzengelangebot (u3)
- Familienhebammen
- Betreuung von Pflegepersonen gemäß § 86/6 SGB VIII
- Bereitschaftspflegefamilien (über KIT 42)
- Frauenhaus
- Frauengesundheitsgruppe-Pilotprojekt: „Therapeutisch angeleitete Gruppe für Frauen mit Migrationshintergrund“ in Kooperation mit der Beratungsstelle VIA
- Projekt Frauen -Wohnen

## 2. Die Kooperationspartner

- **Die Kita Villa Kunterbunt**

In der Kindertagesstätte Villa Kunterbunt ist die Betreuung der Kinder schon ab der 8. Lebenswoche bis zum Schuleintritt möglich. Wir verfügen über Krippen und Regelgruppen und geben den Kindern die Möglichkeit, in Gemeinschaft aufzuwachsen. Derzeit besuchen 85 Kinder unsere Kindertagesstätte. Sie werden in altersspezifischen Gruppen mit festen Bezugspersonen betreut und finden so ihre Orientierung. Die Kinder planen und gestalten aktiv das Gruppengeschehen mit.

Durch die langen Öffnungszeiten von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr geben wir den Eltern die Möglichkeit, einer Berufstätigkeit nachzugehen. Die Kinder sind derweil in bester Obhut.

Die Regelgruppen bestehen aus 20 Kindern, die Krippengruppen aus 10 Kindern, die von Erzieherinnen und sozialpädagogischen Assistentinnen und einer Kinderkrankenschwester betreut werden.

Unsere Kinder werden in die Gestaltung und die Planung des Gruppengeschehens einbezogen und erleben sich von Anfang an als ein wichtiger Teil der Gesellschaft. Sie sollen sich mit möglichst vielen Aspekten gesellschaftlichen Lebens auseinander setzen und so Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und Kreativität entwickeln. Eine gute und transparente Zusammenarbeit zwischen Eltern und Mitarbeiter\*innen schafft eine Basis, dass Kinder sich wohlfühlen und gerne kommen. Aber auch für die Erziehungsberechtigten sind die Mitarbeiter der Kita ein wichtiger Ansprechpartner bei Herausforderungen in der Wahrnehmung ihres Erziehungsauftrages. Sie sind Wegweiser, Mutmacher und Begleiter.

Die Außenstelle der Villa Kunterbunt (2 Krippengruppen) in der Innenstadt ist das Alte Zollhaus an der Schiffbrücke 8. Dort werden je 10 Krippenkinder in 2 Gruppen von 3 Erzieherinnen und 3 sozialpädagogischen Assistenten betreut. Die Öffnungszeiten sind von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Beide Einrichtungen haben einen Familien ergänzenden, eigenständigen Bildungs- und Erziehungsauftrag. Die verschiedenen Gruppen geben den Kindern die Möglichkeit, ihre Ich-, Sozial- und Sachkompetenz auszubauen und damit eine Grundlage zur Schulreife in Bezug auf ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung zu schaffen. In jeder Aktivität des Kindes finden wir alle Kompetenzen in einer Wechselwirkung zueinander wieder.

Unser theoretischer Ansatz/ Hintergrund orientiert sich eng an den vom Bildungsministerium vorgegebenen Bildungsleitlinien. Als erste außerfamiliäre Bildungseinrichtung legen wir elementare Grundlagen für das weitere Leben. Wir begleiten Kinder und Eltern in ihrem Bildungsbemühen und erweitern Lernmöglichkeiten.

Die Erzieherinnen beobachten systematisch, in welchem Bereich Kinder Unterstützung benötigen und können so Entwicklungsverzögerungen frühzeitig erkennen und Unterstützung leisten.

Um eine adäquate Umsetzung des Bildungsauftrages auf Dauer in unseren Einrichtungen umsetzen zu können, erfolgen Fort und Weiterbildungen für alle pädagogischen Fachkräfte.

Unsere Projekte sind auf Handlungen der Kinder ausgerichtet. Sie sind umweltbezogen und werden inner- und außerhalb der Kindertagestätte umgesetzt.

Elternarbeit:

Elternarbeit sehen wir als zentrales Element der Erziehungspartnerschaft zwischen den institutionell Erziehenden und den Sorgeberechtigten. In den Kindertagesstätten ist daher bereits eine differenzierte Struktur der Kooperation zwischen Einrichtung und Eltern etabliert.

Dazu gehören Gruppenelternabende, Gesamtelternabende und Themenelternabende, aber auch „Tür-Angelgespräche“ sowie terminierte Elterngespräche.

Eltern werden im Rahmen der Elternarbeit in den Betrieb und die Weiterentwicklung der Einrichtungen mit einbezogen. Jeweils zum neuen Kita-Jahr werden auf Elternabenden die Elternvertreter/ innen gewählt. Die Elternvertreter /innen wählen dann den Elternsprecher/ in. Zwei Elternvertreter sind stimmberechtigte Mitglieder im Elternbeirat, der sich aus zwei Teilen Stadt, zwei Teilen Leitung, zwei Teilen Elternvertreter zusammensetzt.

Auf den monatlichen Elternstammtischtreffen werden allgemeine Belange der Kindertagesstätte diskutiert, geplant und organisiert.

- **Die Familienhorizonte gGmbH**

Die Familienhorizonte gGmbH ist ein gemeinnütziger Träger der Jugendhilfe im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Sie ist aus den ehemaligen stationären Hilfen des Kreises Rendsburg-Eckernförde hervorgegangen und seit dem Sommer 2005 im Kreisgebiet tätig.

Gesellschafter der gGmbH sind die Brücke Rendsburg-Eckernförde und der Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Die Familienhorizonte gGmbH bietet ein differenziertes Angebot an stationären und ambulanten Hilfen für junge Menschen und Familien in sozialen und erzieherischen Notlagen an. Sie unterhält Wohn- und Verselbständigungsgruppen für Kinder, Jugendliche und junge Heranwachsende in Eckernförde und Rendsburg, sowie eine betreute Notschlafstelle in Büdelsdorf. Vielfältige ambulante Hilfen, wie die Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaften und

Intensivbetreuungen, die ambulante Betreuung junger Menschen im Rahmen eines Verselbständigungsprozesses, begleitete Umgänge, sowie die Betreuung und Beratung von Pflegefamilien, werden kreisweit angeboten und durchgeführt. Die ambulanten Teams unterhalten Dienst- und Büroräume in Eckernförde und Rendsburg. Zu den weiteren Aufgaben gehört die ambulante und stationäre Krisenintervention durch das Kriseninterventionsteam KIT 42, sowie die Versorgung und Betreuung von unbegleiteten jungen Flüchtlingen im Kreisgebiet.

Hervorheben möchten wir das in Eckernförde angesiedelte Angebot der Elternwerkstatt für Familien, die bereits durch die ambulanten Hilfen der Familienhorizonte betreut werden. Die Elternwerkstatt ist ein präventives und niederschwelliges Gruppenangebot an Eltern. Ihr Ziel ist es, frühzeitig konstruktiv eine positive Entwicklung von Kindern und Familien zu unterstützen. Dabei sollen Kompetenzen von Eltern gestärkt werden; gleichzeitig werden die Eltern zur Erziehung ihrer Kinder ermutigt. Die Elternwerkstatt hat zum Ziel, die Eltern zu sensibilisieren, sodass sie ihre Kinder in ihren Aktionen, Reaktionen und Bedürfnissen noch besser verstehen. Im Vordergrund steht ein Perspektivenaustausch zu Themen aus dem Erziehungsalltag. In strukturell und inhaltlich angepasster Form, ist ein solches Gruppenangebot auch im Rahmen der Arbeit eines Familienzentrums möglich.

### **3. Unsere Vision von einem Familienzentrum in Eckernförde**

Alle Eltern möchten ihren Kindern bestmögliche Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Optimale Förderbedingungen werden durch vielfältige Arten von Kooperation, gute Zusammenarbeit aller Akteure sowie der positiven Gestaltung von Übergängen zwischen Elternhaus und Bildungseinrichtung geschaffen. Hier soll unser Familienzentrum informieren, koordinieren und unterstützen, ein niedrigschwelliges Beratungs- und Unterstützungsangebot bieten und so die Familien in ihrer Wahrnehmung der Bildungs- und Erziehungsaufgabe stärken.

#### **3.1 Koordination der Akteure**

Was gibt es bereits an Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien im Sozialraum Eckernförde? Zunächst wird die Koordinationskraft bestehende Angebote zusammentragen. Unser Familienzentrum bietet über eine aktuelle Onlineplattform niedrigschwellige Unterstützung, in dem sich hier Bürgerinnen und Bürger über bestehende Angebote informieren können. Wir wollen keine Doppelstrukturen aufbauen, sondern den Zugang zu vorhandenen Angeboten erleichtern und neue Bedarfe identifizieren.

#### **3.2 Stärkung der Kompetenz durch individuelle Beratung und Begleitung von Eltern**

Familien sind mit vielfältigen Anforderungen konfrontiert, wie z. B. die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Zusätzliche Krisen stellen Familien oftmals vor Aufgaben, welche kaum noch zu bewältigen sind. Hier möchten wir über das Familienzentrum beraten und in bestehende Beratungsangebote vermitteln.

Der Erstkontakt soll über die Onlineplattform sowie im Rahmen einer regelmäßigen Sprechstunde stattfinden. Beratungen können in den Räumen der Kita und der Familienhorizonte, sowie bei Bedarf auch in den Räumlichkeiten der in Eckernförde ansässigen Angebote der Brücke und unserer Kooperationspartner durchgeführt werden.

### **3.3 Stärkung des Übergangs von der Kita zur Grundschule**

Übergänge müssen gestaltet und begleitet werden. Die Koordinationskraft nimmt an Austauschtreffen Schule und der Kitas teil, um Bedarfe zu ermitteln. Der Übergangprozess dauert für einzelne Kinder und ihre Eltern unterschiedlich lange. Auch hier unterstützt und berät die Koordinatorin des Familienzentrums.

### **3.4 Förderung von sozial benachteiligten Kindern**

Über die Onlineplattform können sich Familien über Angebote im Sozialraum informieren. Wir unterstützen und beraten Familien, wo und wie sie zusätzliche Unterstützungen erhalten können. Durch Elterncafés in der Kita werden Bedarfe identifiziert, Spenden werden über das Familienzentrum an benachteiligte Familien gegeben.

### **3.5 Stärkung der Erziehungskompetenz durch Elternbildung**

In den Kitas wird für Elternkurse geworben. Themenspezifische Elternabende zu aktuellen Themen, wie z. B. Medienkonsum, Erste Hilfe bei Kindern bieten Eltern bei Unsicherheiten eine Orientierung. Wir wollen besonders junge Eltern und Schwangere in ihrer Erziehungsverantwortlichkeit durch Informationen und Beratung stärken. Wir vermitteln bei Bedarf in Angebote der Frühen Hilfen wie z. B. das Schutzengelangebot und das Familienhebammenprojekt der Brücke und in weitere Angebote der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Des Weiteren ist bei entsprechender Nachfrage die Einrichtung von Elterngesprächskreisen und -kursen auf der Grundlage des in dem Familienzentrum Rendsburg-Mastbrook entwickelten Konzepts „Mein Kind – Dein Kind. Wie erziehst du denn?“, denkbar.

### **3.6 Förderung der Integration**

Unsere Homepage wird mehrsprachig, sodass die Informationsplattform auch von Nutzer\*innen mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen genutzt werden kann. Außerdem werden über das Familienzentrum niedrigschwellige kulturübergreifende Veranstaltungen wie z. B. internationales Kochen oder Frühstück angeboten.

### **3.7 Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

Das Familienzentrum unterstützt Familien bei der Umsetzung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Nach Identifikation der Bedarfe können u.a. Räumlichkeiten der Brücke und Familienhorizonte für selbstorganisierte Betreuungsangebote am Nachmittag zur Verfügung gestellt oder eine „Babysitterbörse“ initiiert werden. Vorhandene Ferienangebote im Sozialraum werden auf der Onlineplattform vorgestellt und durch weitere Veranstaltungen des Familienzentrums ergänzt.

### **3.8 Kooperationen und Netzwerke**

Kooperation und Vernetzung ist die tragende Säule des Familienzentrums. Es sind Kooperationen mit allen Akteuren von Angeboten für Familien, Kinder, Jugendliche, Menschen mit Handicaps und Senioren im Sozialraum geplant. Alle Partner im Sozialraum erhalten die Möglichkeit, ihre Angebote auf unserer Homepage vorzustellen. Vorhandene Angebote werden gesammelt und nach Aufnahme von Bedarfen ergänzt.

Bei der Identifizierung von Bedarfen sind wichtige Partner die Stadt Eckernförde, die Kindertagesstätten, die Schulen, die Jugendarbeit, die Sportvereine, der Jugend- und Sozialdienst des

Jugendamtes, sowie die Träger von Angeboten für Kinder, Familien, Senioren und Menschen mit Handicap.

#### **Weitere Kooperationspartner und -maßnahmen:**

- Regelmäßige Netzwerktreffen mit den zuständigen Mitarbeitenden des Jugend- und Sozialdienstes des Jugendamtes und Mitarbeitenden aller interessierten Träger, die Angebote für Kinder, Jugendliche und Familie in Eckernförde unterhalten
- Zusammenarbeit mit institutionellen Beratungsstellen (Beratungsstelle für Lebens- und Erziehungsfragen, der Frauenberatungsstelle VIA, des Sozialverbandes etc.)
- Vernetzung und Kooperation mit den Schulen im Einzugsbereich und regelmäßiger Austausch über Themen und Bedarfe des Sozialraums
- Regelmäßige regionale Leitungstreffen und Austausch mit den Kindertagesstätten in Eckernförde (ggfs. auch mit den Einrichtungen aus dem Umland) und überregionale Treffen mit den Leitungen der Brücke-Kitas im Kreisgebiet
- Enge Zusammenarbeit mit den anderen Familienzentren in Eckernförde zwecks Abstimmung über gemeinsame Projekte und Aktionen, sowie hinsichtlich der Angebotsstruktur
- Kooperationen mit den im Stadtteil ansässigen Einzelhändlern (z.B. die Supermärkte Edeka und Rewe)
- Auf die Kompetenzen und Ressourcen der in Eckernförde ansässigen Einrichtungen und Dienste der Brücke-Gruppe kann im Bedarfsfall zurückgegriffen werden.
- Schutzengelangebot und Familienhebammenprojekt werden in Trägerschaft der Frühen Hilfen der Brücke durchgeführt. Somit ist hier eine enge und gute Zusammenarbeit sichergestellt.

### **3.9 Handlungsfelder der Koordinationskraft**

- Aufbau eines Netzwerkes von Kooperationspartnern für familienunterstützende Angebote im Familienzentrum
- Entwicklung und punktuell auch Durchführung von Kursangeboten
- Koordination der Angebote in Kooperation mit allen im Familienzentrum beteiligten Mitarbeitern und Kooperationspartnern
- Entwicklung, Koordination und Begleitung von Formen der Elternbeteiligung, z. B. Elternforen, Elterncafés, Reflexion von Angeboten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Erledigung der erforderlichen Verwaltungs- und Organisationsaufgaben für die Angebote im Familienzentrum
- Teilnahme an allen zur Aufgabenerfüllung notwendigen Kooperationstreffen, z. B. Treffen mit Kooperationspartnern und Teilnahme an deren Dienstbesprechungen
- Sicherstellung von Dokumentation und Präsentation der Projekte im Familienzentrum und dessen Kooperationspartner

## 4. Projektplan

### 4.1 2019/ 2020

Im Jahr 2019/ 2020 stellt sich die Koordinatorin bei potenziellen Partnern im Sozialraum vor und wirbt für eine Partnerschaft. Parallel hierzu wird die Homepage eingerichtet und inhaltlich gefüllt. In der Kita Villa Kunterbunt / Krippe im Alten Zollhaus werden bei den Eltern Wünsche und Bedarfe abgefragt. Beratungen sind jederzeit möglich.

Über Sozialraumkonferenzen kann zudem der Bedarf an nicht vorhandenen Angeboten im Stadtteil erarbeitet werden. Die vorherige Sozialraumanalyse vertieft die gesammelten Erfahrungen aus den Netzwerktreffen und Konferenzen.

Ein weiterer Meilenstein der Projektphase ist die Anfertigung einer Sozialraumkarte für das südliche Stadtgebiet, in der alle Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien, Menschen mit Handicap und Senioren ausgewiesen sind. Dabei ist es wichtig, dass die Bürger\*innen einen einfachen Zugang zu der Sozialraumkarte erhalten (z.B. durch die Auslage in Kitas, bei Ärzten, bei der Stadtverwaltung usw.), damit sie diese mit nach Hause nehmen und so vor Augen haben wo sie sich Hilfe suchen können oder Freizeitangebote finden.

### 4.2 2020/ 2021

In 2020 geht die Homepage online und dient als Informationsplattform im Sozialraum. Ferienangebote werden hier zusammengetragen und ggf. durch Angebote des Familienzentrums ergänzt. Elterncafés können in verschiedenen Kitas Villa Kunterbunt, Krippe im Alten Zollhaus oder auch in der Kita Goosefeld angeboten werden. Kooperationen mit Wirtschaftsbetrieben im Sozialraum werden angestrebt. Die Räumlichkeiten der Kita und Räumlichkeiten der Wohngruppen stehen ehrenamtlichen Angeboten wie z.B. selbstinitiierte Spielgruppen oder Selbsthilfegruppen zur Verfügung. Bei Bedarf kann das Familienzentrum auch auf weitere Räumlichkeiten der Brücke in Eckernförde zurückgreifen, wie z. B. die Tagesstätte, das MVZ oder das Wohnhaus Rendsburger Straße.

Die Sozialraumkarte wird in Abstimmung mit der Stadt Eckernförde und Zusammenarbeit mit den im Stadtteil tätigen Akteuren sozialer Arbeit, sowie den Kindertagesstätten und den Schulen gemeinsam geplant und gestaltet.

Die Brücke beteiligt sich am Planungsprozess für den geplanten Neubau einer Kita in Eckernförde Süd und würde dann das Familienzentrum dort mit integrieren.

### 4.3 2022

Im Jahr 2022 stehen die Grundstrukturen des Familienzentrums. Bedarfe werden weiterhin ermittelt und entsprechende Kurse, Veranstaltungen und Beratungen durchgeführt.

Eckernförde, der 16.10.19

  
 Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.  
 Ahimannstraße 2a  
 24766 Rendsburg  
 Tel. 04331-132362 Fax 04331-132365  
 Heike Rullmann, Geschäftsführerin